



## Quartiersmanagement

### Endspurt in Sachen Quartiersmanagement

Dies ist die vorletzte Ausgabe der SCHANZE-Zeitung. Nach vier Jahren wird das Quartiersmanagement zum Ende des Jahres abgeschlossen. Dennoch laufen viele Projekte und Aktivitäten in der Schanze weiterhin auf Hochtouren. Und die Arbeit der STEG in den verschiedenen Sanierungsgebieten im Stadtteil wird auch in 2004 fortgesetzt. Was aktuell alles im Stadtteil los ist, lesen Sie auf **Seite 2**.

## Arbeit & Ausbildung

### Was haben ein Unternehmer und ein arbeitsloser Jugendlicher gemeinsam?

Beide können den Jobladen besuchen, den es seit einigen Wochen im Schanzenviertel gibt. Sabine Korndörfer berät und informiert hier Jugendliche und Jungerwachsene, die einen Job oder Ausbildungsplatz suchen. Vor allem geht es um die Vermittlung entsprechender Stellen. Was der Jobladen auch den Unternehmen im Stadtteil anzubieten hat, erfahren Sie auf **Seite 3**.

## Schanzenspiele

### Das ging richtig nach vorne los

Bei bestem Sonnenwetter haben sich über vierzig Vereine, Einrichtungen und Initiativen bei den Schanzenspielen 2003 präsentiert. Die Rasenflächen im Schanzepark wurden in Spielfelder und Aktionsflächen verwandelt. Und zum Abschluss gab es noch ein Live-Konzert mit Bands vom Schanzensampler. Was sonst noch alles beim großen Stadtteilstfest los war und wie Sie sich bereits jetzt an der Vorbereitung der Schanzenspiele 2004 beteiligen können, berichten wir Ihnen auf den Seiten 4 und 5.

## Kultur im Schanzenviertel

### Eine Muse für die Schanze

Vielleicht haben Sie sich schon mal gefragt, wer denn die Kunstobjekte macht, die einem auf dem Schulterblatt immer wieder begegnen. Zum Beispiel am Schulterblatt-Platz oder in der Hinterhof-Galerie 59-1. Der Künstler und Schanzebewohner Stephan Watrin lüftet dieses Geheimnis und stellt sich und seine aktuellen Projekte und Pläne vor auf der **Seite 6**.

## Lindenpark

### Eine grüne Oase im Stadtteil

Der neu gestaltete Lindenpark wurde im zurückliegenden Traumsommer begeistert angenommen und intensiv genutzt. Was hier im Grünen alles so los war, erfahren Sie auf **Seite 7**.



Richtig rund ging es bei den Schanzenspielen 2003

Voller Ideen steckt Schanzen-Künstler Stephan Watrin

# Endspurt in Sachen Quartiersmanagement

● Sie halten die vorletzte Ausgabe der SCHANZE-Zeitung in den Händen!

Das bezirksübergreifende 13er-Gremium hatte sich selbst und dem Quartiersmanagement-Team der STEG am Anfang des Verfahrens 1999 zum Ziel gesetzt, bis Ende des Jahres 2003 die wesentlichen Problempunkte im Stadtteil anzugehen und hierfür Lösungen zu finden. Eine Bilanz dieser vier Jahre Quartiersmanagement wird gerade erstellt.

Das aktive Geschehen und unsere Arbeit vor Ort laufen aber trotzdem mit unvermindertem Einsatz weiter. Die zweiten Schanzenspiele Ende Juni waren wieder für viele Kinder und Jugendliche aus dem Schanzenviertel ein gelungener Übergang in die Sommerferien. Wir lassen diesen Sommersonntag in dieser Ausgabe noch einmal Revue passieren, verbunden mit dem Appell an alle Engagierten und Interessierten, sich schon jetzt in die Vorbereitung für die Schanzenspiele 2004 aktiv einzumischen.

**Starthilfe** hierfür könnten die Ergebnisse einer Bestandsaufnahme der Kulturszene in der Schanze sein, die von der STEG im Frühsommer erarbeitet worden ist. Ein Schanzens-Künstler stellt sich in dieser Ausgabe vor. Die Vielfältigkeit und die Breite des Angebots in der Schanze sind schon großartig, wobei wir nicht den Eindruck haben, tatsächlich alle Aktivitäten und Initiativen erfasst zu haben. Denn eines scheint in dieser Szene besonders beständig zu sein, und das ist der Wandel.

**Einen** Wandel wird es auch am Schulterblatt geben: Der FixStern wird nun definitiv zum 31.12.2003 auf Weisung der Behörde für Umwelt und Gesundheit (BUG) geschlossen. Wir haben über dieses Thema ja in vielen Ausgaben der SCHANZE-Zeitung berichtet. Ob und welche Drogenhilfeangebote es ab 2004 im Schanzenviertel geben wird, ist offiziell nicht bekannt. Wer allerdings die in den Medien dieser Stadt geführte Meinungsbildung zum Thema verfolgt hat, kann erahnen wohin die Reise zukünftig gehen wird.

**Gesucht** werden in der Schanze, wie auch anderswo, nach wie vor Lehrstellen, Jobs und Praktikumsplätze für Jugendliche. Deshalb stellen wir in dieser Ausgabe die Aufgaben und die Angebotspalette des Jobladens vor. Wir fordern alle Betriebe im Schanzenviertel eindringlich auf, die Lage in ihren Unternehmen im Hinblick auf die Bereitstellung von Praktikumsplätzen und Lehrstellen zu prüfen und entsprechende Angebote zu machen.

**Ein** neues Angebot des Quartiersmanagements an die Unternehmen ist auch das ‚Schanze-Unternehmensnetzwerk‘ (SUN). Die ersten zwei Ausgaben des gleichnamigen Newsletters sind allen Unternehmen Anfang September zugegangen. Nutzen Sie die Chance, sich und Ihr Unternehmen im SUN-Newsletter vorzustellen, Kontakte im Quartier aufzunehmen oder die Zusammenarbeit mit Partnern in angrenzenden Geschäftsfeldern hier in der Schanze zu suchen und zu verbessern!

**Die** 13. und letzte Ausgabe dieser Zeitung wird im November erscheinen. Wir bereiten zum Abschluss des Quartiersmanagements eine öffentliche Diskussionsveranstaltung zur Zukunft der Schanze vor, die am Mittwoch den 26.11.2003 um 19.00 Uhr beginnen wird und zu der wir Sie schon heute herzlich einladen möchten! Bis dahin gibt es noch viel zu bewegen und dabei wünsche ich Ihnen und uns viel Erfolg.

**Kontakt: Martin Brinkmann, Projektleiter**

● STEG, Schulterblatt 26–36, 20357 Hamburg

☎ 43 13 93-30 📠 4 39 27 58 @ martin.brinkmann@steg-hh.de



Gebiet für das Quartiersmanagement

Neues Angebot für Jugendliche:  
Mitternachtsfußball an jedem Freitag



## Was haben ein Unternehmer und ein arbeitsloser Jugendlicher gemeinsam?



Reinschauen lohnt sich:  
Der Jobladen in der Schanzenstraße 35

- Die einfache Antwort lautet: beide können seit Juni 2003 das Angebot des Jobladens im Schanzenviertel nutzen!

Jugendliche, die in der Sternschanze leben, finden im Jobladen Unterstützung bei der Arbeitssuche. Wer ohne Abschluss die Schule verlässt, nach dem Schulabgang keine Lehrstelle gefunden hat oder nach der Schule erst mal einige Zeit nur gejobbt hat, der hat oft schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Auch viele andere persönliche Faktoren erweisen sich häufig als Schwierigkeit beim Auffinden einer Arbeitsstelle. Denn häufig legen Arbeitgeber solche Bewerbungen direkt beiseite. Das ist verständlich, denn jeder Unternehmer möchte Mitarbeiter, die so unkompliziert wie möglich sind.

Dass dieses „Ausortieren“ meistens völlig überflüssig ist, weil ein „Schlenker“ im Lebenslauf nicht gleichbedeutend mit schlechter Arbeitsleistung ist, müssen die Arbeitssuchenden erst beweisen. Der Jobladen bemüht sich daher darum, ihnen diese Chance zu verschaffen. Als Ansprechpartner für die Unternehmen agiert der Jobladen als Vermittler von passenden Mitarbeitern.

Dabei wird hier von den Unternehmern kein soziales Engagement gefordert, denn die Jugendlichen, die der Jobladen vermittelt, leisten gute Arbeit. Vielmehr geht es um die Überwindung der Vorbehalte, einen individuellen, nicht-stromlinienförmigen Mitarbeiter einzustellen. Zusätzliche Anreize bieten hierbei viele regionale und bundesweite Förderprogramme, die Unternehmer bei der Einstellung arbeitsloser Jugendlicher besonders begünstigen. Einen Überblick über diese Programme bietet der Jobladen und unterstützt Arbeitgeber und Jugendliche, damit diese zum beiderseitigen Nutzen zusammenkommen können.

Die Dienstleistungen des Jobladens sind übrigens für alle Beteiligten kostenlos. Der Jobladen ist ein Projekt, das in das Angebot des KOOP eingebunden ist. Der Kooperationsverbund KOOP ist ein Zusammenschluss der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen im Schanzenviertel. In diesem Rahmen akquiriert der Jobladen auch Plätze für Schülerpraktika. Hierbei steht die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des KOOP, die Jugendliche unter 18 Jahren betreuen, im Vordergrund. Besonders die rechtzeitige Orientierung auf dem Arbeitsmarkt, die es ermöglicht, frühzeitig die eigenen Neigungen und Talente zu überprüfen, ist ein Garant für einen flüssigen Übergang in das Berufsleben. Betriebe aus der Schanze, die Schülern aus der Nachbarschaft diese Möglichkeit bieten wollen und die auf diesem Wege vielleicht ihre zukünftigen Auszubildenden kennen lernen möchten, können sich zu allen Fragen gerne an den Jobladen wenden.

Alle Arbeitgeber, die Arbeits- und Ausbildungsstellen oder Praktika zu vergeben haben oder sich vorstellen können, im Rahmen von Förderprogrammen entsprechende Stellen einzurichten, sind herzlich eingeladen, sich mit dem Jobladen in Verbindung zu setzen. Besuchen Sie uns in der Schanzenstraße 35 oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin bei Ihnen vor Ort im Unternehmen!

„Ich komme gerne zu einem Termin bei Ihnen im Betrieb vorbei.“

**Sprechzeiten Jobladen:**  
Montag 16–18 Uhr  
Dienstag 11–13 Uhr

und nach Vereinbarung



**Kontakt:** Jobladen/Sabine Korndörfer

● Schanzenstraße 35, 20357 Hamburg

Sprechzeiten: Mo. 16.00–18.00, Di. 11.00–13.00 Uhr und nach Vereinbarung

☎ 43 27 44 06 📞 43 27 44 08 @ jobladen@korndoerfer.net

Wir waren bei den Schanzenspielen 2003 dabei: Atelier für Musik und Bewegung, Bauspielplatz im Schanzenviertel, Büro lisch-methodistische Kirche, FixStern/freiraum hamburg, Freiwillige Feuerwehr Pöseldorf, Jesus Center, Jugendclub Eimsbüttel zentrum, Susanne Klein, KOOP Kooperationsverbund Schanzenviertel, Mädchenoase, Mädchentreff Schanzenviertel, Musik Schülerladen Koppel, Solidarische PsychoSoziale Hilfe Hamburg SPSH, Spielstraße des DRK, St. Pauli Archiv, Stadtteilbezirk Türkisch-Deutsche Kindertagesstätte und Elternverein, VocaLine



## Das ging richtig nach vorne los!

● Nach der erfolgreichen Premiere der Schanzenspiele im vergangenen Jahr fand das nicht-kommerzielle Stadtteilstfest unter dem Motto „Spiel, Sport und vor allem Spaß“ für kleine und große Besucher am Samstag, den 28. Juni 2003 zum zweiten Mal im Schanzepark statt.

Über vierzig Vereine, Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen aus der Schanze haben sich im Rahmen der Schanzenspiele 2003 bei bestem Wetter im Schatten des Wasserturms präsentiert. Die Rasenflächen verwandelten sich in Spielfelder, Aktionsflächen und Liegewiesen. Über 2.500 Besucherinnen und Besucher kamen im Laufe des Tages in den Park und staunten, was die Schanze so alles zu bieten hat.

Das bunte Programm der Schanzenspiele 2003 begann mit einigen Trommelwirbeln der Sambagruppe „Stern von Salamanda“ der Volkshochschule. Um kurz nach 13 Uhr wurde die Veranstaltung auf der Bühne am Sportplatz des SC Sternschanze offiziell eröffnet. Nach den Eröffnungsreden hieß es dann endlich „Bühne frei“ für die kleinen und nicht mehr ganz so kleinen Stars, die tagsüber das Bühnenprogramm gestaltet haben. Und hier gab es richtig viel zu sehen: Die Grundschule Ludwigstraße war gleich mit fünf Gruppen auf der Bühne vertreten: Kinderchor, Bailando, Akrobatik, Disco und Geigen-spiel. Die Schule Altonaer Straße hat das Theaterstück

„Wo die wilden Kerle wohnen“ aufgeführt, bevor der Kinderchor der Musikwerkstatt Schanzenklang zunächst alleine und dann gemeinsam mit dem Elternchor das Publikum mit beliebten Melodien erfreute.

Richtig nach vorne los ging es, als um 17 Uhr die coolen Breakdancer aus dem Jugendclub Eimsbüttel ihre Free-Style-Show auf die Bretter brachten. Da hielt es im Publikum kaum noch jemand auf den Sitzen. Und trotz der Hitze wurde nicht nur auf sondern auch vor der Bühne getanzt. Auch die Tanzgruppe „Marvellous Groove“ vom ESV hat für Begeisterung gesorgt und wurde erst nach einer Zugabe von der Bühne gelassen. Den Abschluss des Tagesprogramms auf der Bühne hat die Pop-Schule VocaLine mit einem Konzert von Schülerinnen und Schülern gemacht.

Aber nicht nur auf der Bühne gab es viel zu sehen und zu erleben. Auf den verschiedenen Wegen und Wiesen im Park präsentierten den ganzen Tag über Vereine, Initiativen und Einrichtungen aus dem Stadtteil sich und ihre Arbeit. Neben Infoständen z. B. vom Verein Freiraum/ FixStern, der Pfingstgemeinde, der Solidarischen Psycho-Sozialen Hilfe und dem Büro für Suchtprävention, gab es eine Vielzahl von Spiel-, Sport- und Spaßangeboten zum Mitmachen: Von der Spielstraße des DRK Eimsbüttel über eine Hüpfburg vom Verein SME, Musikangebote des Atelier für Musik und Bewegung, Wasserspiele der Freiwilligen Feuerwehr und eine Schokokuss-Wurfmaschine

für Suchtprävention, Café Eins, DRK Eimsbüttel, Elternschule Grindel und Sternschanze, ESV Marvellous Groove, Evangelium, Kinderglück, Kinderladen Bambino, Kinderstube Altona, Kindervereinigung Hamburg, KIZ Freies Kultur- und Stadtteilwerkstatt Schanzenklang, Pfingstgemeinde Eimsbüttel, SC Sternschanze, Schule Altonaer Straße, Schule Ludwigstraße, eigene Milieunahe Erziehungshilfen SME, Standpunkt.Schanze, STEG Hamburg, SterniPark, Suchtpräventionszentrum SPZ,



der Kindervereinigung Hamburg bis hin zur Schanzenspiele-Rallye des St. Pauli Archivs. Kleinere Flohmarkt-Stände luden zum Stöbern und Kramen ein.

**Auch** für das leibliche Wohl war bei den Schanzenspielen selbstverständlich gesorgt. Das Beschäftigungsprojekt Café Eins brachte Gemüsepfannen zum Kochen und machte ordentlich Feuer im Grill. Der Türkisch-Deutsche Kindergarten servierte Spezialitäten aus der türkischen Küche. Und Standpunkt.Schanze, die Interessensvertretung der Einzelhändler am Schulterblatt, servierte Kaffee und Kuchen. Am Getränkestand neben der Bühne wurde den ganzen Tag über Durst jeder Art gestillt.

**Abends** präsentierte sich dann auf der Bühne der erste Schanzensampler live, umsonst und draußen. Dieser „Soundtrack für die Schanze“ versammelt auf einer CD Bands aus dem Stadtteil und der direkten Umgebung. Nach den Bands „Vormärz“ und „Langstreckenläufer“ lud das Duo „Saint Pauli“ die ca. 500 Menschen im Publikum zum Tanz in der Abenddämmerung ein. Den Abschluss machte „Bender“ bis um 23 Uhr die Veranstaltung beendet werden musste, auch wenn viele Besucherinnen und Besucher gerne noch weiter gefeiert hätten.

**Auch** im nächsten Jahr soll es wieder Schanzenspiele im Park geben und das Datum hierfür steht bereits fest: Die große Party steigt am Samstag, den 19. Juni 2004. Und da so ein Fest gut vorbereitet werden muss, treffen

sich am 24. November engagierte Vereine und Einrichtungen, um die Aufgaben für die Vorbereitung der Schanzenspiele 2004 zu verteilen. Hierfür werden dringend noch weitere Aktive gesucht, um die Arbeit auf möglichst viele Schultern verteilen zu können! Wenn Sie Lust und Interesse haben, sich aktiv zu beteiligen, melden Sie sich einfach bei mir.

**Ein** besonderer und herzlicher Dank sei an dieser Stelle nochmals den Förderern und Sponsoren ausgesprochen, ohne die das Stadtteilstück in dieser Form nicht möglich gewesen wäre: AD Five Werbeagentur, Bezirksamt Eimsbüttel, Bezirksamt Hamburg-Mitte, Behörde für Bau und Verkehr, Copy&Print Aktuell, Druckerei Siepmann, FairLines, GbR Amandastraße, H+H Versicherungskontor, Hamburg Messe und Congress GmbH, Jugendrotkreuz Hamburg, Jung von Matt, Technisches Hilfswerk Eimsbüttel, Verfügungsfonds Eimsbüttel, Verfügungsfonds Schulterblatt, Janine und Klaus Vilter, Walter Müller Klempnerei sowie web-force newmedia. Der Veranstalterkreis hofft auch weiterhin auf rege Unterstützung und aktive Mitwirkung, damit die Schanzenspiele wie geplant jedes Jahr stattfinden können.

**Kontakt: Stefan Kreutz**

● STEG, Schulterblatt 26–36, 20357 Hamburg

☎ 43 13 93-24 ☎ 4 39 27 58

@ stefan.kreutz@steg-hh.de

## Eine Muse für die Schanze

● Nach etwa 27 meistens schönen Jahren der Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei größtenteils nicht-staatlichen Einrichtungen, habe ich mir einen neuen Lebensinhalt gegeben: Ich konnte es mir finanziell leisten, meiner Kunst und dem Aufbau der Museumswohnung „Stephanslust“ am Schulterblatt mit Lust – aber auch manchmal mit Frust – nachzugehen.

**Geld** bringt mir die Kunst jedoch nicht ein, eher das Gegenteil ist der Fall. Auch Sendungen im Fernsehen und Berichte in der Presse und im Radio haben mich nicht zu dem von Vielen gewünschten Reichtum gebracht. Es ist aber herrlich, die Muße zu haben, den Menschen des Schanzenviertels näher zu kommen und die Vielfalt der Schanze (auch mit ihren negativen Seiten) intensiv kennen und genießen zu lernen.

**Da** ich immer bestrebt bin, am Geschehen meines Lebens- und Arbeitsumfelds teilzunehmen, bin ich vor über zwei Jahren als Anwohner dem Sanierungsbeirat Schulterblatt beigetreten. Diesen Schritt habe ich nie bereut! So habe ich die Gelegenheit, meinen Teil zu der Gestaltung der Schanze beizutragen. Denn ich finde es besser, Einfluss zu nehmen und für Lebensvorstellungen einzutreten, als gar nichts zu machen oder nur zu schimpfen.

**Für** mich persönlich positive Aspekte der Mitarbeit im Sanierungsbeirat sind meine bisher sechs Ausstellungen in der Galerie 59-1, Schulterblatt 59 im Hinterhof. Momentan läuft noch bis zum 19.10.2003 die Ausstellung „Blinder Passagier“ für Nichtsehende. (Fr. 18–20 Uhr, Sa./So. 14–20 Uhr). Ich habe hierfür drei Räume vollkommen verdunkelt. Ein Feuerwehrschauch führt als Orientierungshilfe durch die Dunkelheit. Überall, wo Schnüre nach oben und unten abgehen, gibt es Dinge zu Fühlen, zu Hören und zu Riechen. Großen Wert habe ich auf die Schärfung des Tastsinns auch für Kinder gelegt. Dank der Unterstützung durch den Verfügungsfonds ist der Eintritt frei. Mehr Angaben hierzu auf [www.stephanslust.de](http://www.stephanslust.de)!

**Auch** das von mir organisierte „Fest der Musen“ am 18. Mai wurde aus dem Verfügungsfonds gefördert. Bei den Vorbereitungen hierzu wurde mir das Fehlen einer behindertengerechten Toilette im Schanzenviertel bewusst. Mit Hilfe vieler Menschen ist es mir hoffentlich gelungen, den Bau einer solchen Toilette im Flora-Park baldmöglichst zu verwirklichen.

**Durch** die Mithilfe des Sanierungsbeirates und der darin vertretenen Menschen und Organisationen konnte auch eine Entschärfung der Belastungen für die Ureinwohner des Schulterblattplatzes erreicht werden. Manchen Anwohnern genügt das berechtigterweise noch nicht. Dessen sind sich auch die Gastronomen hier am Schulterblattplatz (von Einigen „Plazza Bestiale“ genannt) bewusst. Es muss ihrerseits noch mehr für eine Entlastung der hier lebenden Menschen und für ein besseres Miteinander getan werden.

**Anfang** Oktober werde ich auch noch das Galerielokal „Senator Watrin“ im Souterrain der Marktstraße 29 im Karo Viertel eröffnen. Ich habe mich nämlich so nebenbei als Kultursenator der Stadt Hanfburg beworben. Was da so geschehen soll und wer mein Wunschpersonal ist, kann auf [www.senatorwatrin.de](http://www.senatorwatrin.de) in Erfahrung gebracht werden. Ich möchte gerne Kunst, Soziales und auch Kommerz verbinden. Eine Mitarbeit meinerseits als Gastronom im Sanierungsbeirat Karolinenthal ist für mich selbstverständlich.



Fotos: Stephan Watrin

Eine Welt für sich bietet die Museumswohnung am Schulterblatt

Völlig im Dunkeln tasten die Besucher der Ausstellung „Blinder Passagier“

### Öffnungszeiten:

Ausstellung „Blinder Passagier“

- Freitag 18–20 Uhr
  - Samstag und Sonntag 14–20 Uhr
- Schulterblatt 59, im Hinterhof



**Kontakt: Stephan Watrin**

● Schulterblatt 84, 20357 Hamburg ☎ 4 39 83 61 @ [ich@stephanslust.de](mailto:ich@stephanslust.de)  
 🌐 [www.stephanslust.de](http://www.stephanslust.de) / [www.senatorwatrin.de](http://www.senatorwatrin.de)

# Eine grüne Oase im Stadtteil



So viel ist nicht immer los im Lindenpark ...

● Seit Mai hat das Schanzenviertel eine neue Attraktion für Frischluft-Freunde: Der neu gestaltete Lindenpark an der Bartelsstraße/Lindenallee nördlich der Altonaer Straße. Mit einem großen Einweihungsfest am 16. Mai wurde der neue Lindenpark nach dem Umbau dem Stadtteil übergeben.

Und der diesjährige Traumsommer hat auch gleich viele Anwohner in den Park gelockt. Jung und Alt haben die attraktiven neuen Angebote genutzt und die Flächen intensiv in Beschlag genommen. Tagsüber nutzen vor allem die Kinder den Park und in den Nachmittags- und Abendstunden die Jugendlichen und Erwachsenen. Hier wird Fußball, Streetball oder Boule gespielt, gepicknickt oder einfach nur auf Bänken oder dem Rasen gesessen und geklönt.

Leider gibt es auch Konflikte in und um diesen schönen Park. So fühlten sich einige Anwohner in ihrer Nachtruhe gestört, da das muntere Treiben in den lauen Sommernächten nicht enden wollte. Entsprechende Beschwerden sind sowohl bei der STEG als auch der Polizei eingegangen. Und es gibt noch das Thema Hundekot, das immer wieder für Ärger sorgt. Der Lindenpark verfügt zwar über einen Tütenspender für Hundekotbeutel, der von Privatpersonen auf eigene Kosten (!) regelmäßig nachgefüllt wird. Doch leider verschwinden die Tüten häufig wie durch Geisterhand oder werden zum spielen genutzt und die Haufen landen dann doch wieder auf dem Rasen oder den Wegen. Im Interesse aller Parkfreunde kann hier nur an die Hundehalter appelliert werden, sich bitte um die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu kümmern! Tipps zum Thema finden Sie im Internet unter: [www.machsweg.de/\\_tipps](http://www.machsweg.de/_tipps)



**Kontakt: Barbara Kayser, STEG**

● **Stadtteilbüro, Eimsbütteler Chaussee 16, 20259 Hamburg**

☎ 43 19 06 47 ☎ 43 19 06 48

@ [barbara.kayser@steg-hh.de](mailto:barbara.kayser@steg-hh.de)

## Adressen

## Mit Unterstützung von:



soziale stadteilentwicklung in hamburg

→ ein programm der behörde für bau und verkehr

## ● Impressum

Herausgeber:

● STEG Hamburg mbH, Schulterblatt 26–36, 20357 Hamburg

Redaktion: Stefan Kreutz

☎ 040/43 13 93-24

☎ 040/4 39 27 58

@ [stefan.kreutz@steg-hh.de](mailto:stefan.kreutz@steg-hh.de)

Fotos:

STEG, wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck:

Druckerei in St. Pauli

Auflage: 12.000

Gestaltung (Print/Online):

[www.IconScreen.de](http://www.IconScreen.de) ☎ 040/41 34 32-60

**Sanierung geht weiter ...** Im Schanzenviertel gibt es eine Reihe von Sanierungsgebieten. Das Quartiersmanagement koordiniert bei Themen und Projekten, die mehrere Gebiete oder Bezirke betreffen – bei der Sanierung bleibt alles wie gehabt. Hier die Sanierungsgebiete auf einen Blick:

### ● Sanierungsgebiete Schulterblatt/ Eiffelstraße

Gebietsbetreuer:

☎ 43 13 93-19 Ulf Spiecker (Schulterblatt)

@ [ulf.spiecker@steg-hh.de](mailto:ulf.spiecker@steg-hh.de)

Ansprechpartnerin bei der Behörde für

Bau und Verkehr: Karin Schmitt

### ● Gebiet für Vorbereitende Untersuchungen Eimsbüttel Süd/ St. Pauli-Nord

● STEG-Stadtteilbüro:

Eimsbütteler Chaussee 16, 20259 Hamburg

Geöffnet: Mo. bis Do. von 16.00 bis 19.00 Uhr und Fr. bis 15.00 Uhr, wenn keine Außentermine wahrgenommen werden müssen

Gebietsbetreuung:

☎ 43 19 06 47 Barbara Kayser

☎ 43 19 06 48

Ansprechpartnerin bei der Behörde für

Bau und Verkehr: Dagmar Kluczny

### ● Sanierungsgebiet Karolinenviertel

● STEG-Stadtteilbüro:

in der Alten Rinderschlachthalle, Neuer Kamp 30, 20357 Hamburg

Sprechzeit: Do. von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 43 13 93-68 Marianne Heimfarth

☎ 4 39 27 58

Ansprechpartnerin bei der Behörde für

Bau und Verkehr: Thea Eschricht

### ● Sanierungsgebiet Schanzenviertel/Weidenallee

● Stadtteilbüro:

Margaretenstraße 50, 20357 Hamburg

☎ 4 28 01-26 75 Tobias Jaekel

Sprechzeit: Di. von 16.00 bis 19.00 Uhr

Gebietsbetreuung: plankontor

● Am Born 6 B, 22765 Hamburg

☎ 39 17 69 Tobias Jaekel, Helga Rake

☎ 39 17 70

Ansprechpartnerin bei der Behörde für

Bau und Verkehr: Dagmar Kluczny

### ● Sanierungsbeauftragte:

Bezirksamt Altona:

☎ 4 28 11-30 85 Ursula Rosenkranz

Bezirksamt Mitte:

☎ 4 28 54-46 24 Peter Thomsen

## Termine

**Mittwoch, 01.10.2003, 18.30**

● **Treffen der Parkinitiative grüne flora**

Bei diesem Treffen soll die zukünftige Arbeit der Parkinitiative grüne flora besprochen werden.

● Jesus Center, Rosenhofstraße 20 ☎ 40 18 77 33 Jutta Weber @ grueneflora@web.de

**Jeweils um 20.00 Uhr**

● **Lesereihe für den Erhalt des FixStern**

KünstlerInnen, PolitikerInnen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens beteiligen sich an einer Kampagne zum Erhalt des Gesundheitsraumes FixStern:

**16.10.03** Henning Voscherau, SPD, ehem. HH-Bürgermeister

**17.10.03** Maria Jepsen, Bischöfin

**22.10.03** Günter Amendt, Publizist

**24.10.03** Matthias Schwark, Geschäftsführer Patriotische Gesellschaft

**29.10.03** Hans-Ulrich Klose SPD, M.d.B., ehem. HH-Bürgermeister

**05.11.03** Petra Oelker, Autorin

**07.11.03** Olaf Ohlsen, CDU

**12.11.03** Rolf Becker, Schauspieler

● im FixStern, Schulterblatt 75

**Mittwoch, 19.11.2003, 17.30 Uhr**

● **Öffentliche Sitzung des 13er-Gremiums, das sich mit bezirksübergreifenden Fragen zum Schanzenviertel befasst.**

Von 17.30 bis 18.00 Uhr Bürgersprechstunde. Auf der Tagesordnung steht die Auswertung des Quartiersmanagements und die Frage, wie es ab 2004 weitergeht.

● Ortsdienststelle St. Pauli, Betty-Heine-Saal, Simon-von-Utrecht-Straße 4a (jeden 3. Mittwoch im Monat)

☎ 4 28 54-34 55 Andreas Lange ☎ 4 28 54-31 83 @ andreas.lange@hamburg-mitte.hamburg.de

**Montag, 24.11.2003, 18.00 Uhr**

● **Treffen des Veranstalterkreises für die Schanzenspiele 2004**

Bildung eines neuen Veranstalterkreises zur Vorbereitung und Durchführung der Schanzenspiele 2004.

● STEG-Stadtteilbüro, Eimsbüttler Chaussee 16

☎ 43 13 93-24, Stefan Kreutz, STEG ☎ 4 39 27 58 @ stefan.kreutz@steg-hh.de

**Jeden Freitag von 22.00 bis 24.00 Uhr**

● **Mitternachtsfußball – für alle ab 16 Jahren**

● Große Turnhalle Schule Altonaer Straße (Bartelsstraße)

**Montags 16.00–18.00 Uhr, Dienstags 11.00–13.00 Uhr**

● **Der Jobladen unterstützt Jugendliche und Arbeitgeber**

Vermittelt werden Arbeits- und Ausbildungsstellen oder Praktika.

● Jobladen/Sabine Korndörfer, Schanzestraße 35, Sprechzeiten auch nach Vereinbarung

☎ 43 27 44 06 ☎ 43 27 44 08 @ jobladen@korndoerfer.net



**Das Thema im FORUM von www.schanzen-info.de:**

→ **Wie beurteilen Sie die Arbeit des Quartiersmanagements Schanzenviertel?**



### SCHANZE – wie geht's weiter

Die Zeitung SCHANZE erscheint mehrmals im Jahr und wird an alle Haushalte und Betriebe im Schanzenviertel verteilt. SCHANZE soll Raum für Beiträge bieten, die sich mit der Entwicklung des Viertels auseinandersetzen – von Initiativen, Einrichtungen oder Einzelnen, aber auch aus Politik und Verwaltung. Das Ziel ist eine breite und intensive Debatte zu den aktuellen Themen des Quartiersmanagements. Wer Interesse hat, einen Artikel zu veröffentlichen, meldet sich bei ...

● Kontakt: Stefan Kreutz ☎ 43 13 93-24 ☎ 4 39 27 58 @ stefan.kreutz@steg-hh.de